

OBERHASLI: SÄUMERZUG AUF DER SBRINZ-ROUTE

# Transport ohne PS, aber mit den Pferden

**Sie sind Grüsse aus der Vergangenheit: Die Säumer und Pferde, die in diesen Tagen Waren über die Pässe ins Pomad tragen. Damit diese Transportart nicht vergessen geht, dreht darüber Luke Gasser einen Film.**

Pferde trappen am Rand der Grimselpassstrasse. Auf ihren Rücken tragen sie Körbe, Kisten und runde Spanschachteln. Hier drin stecken Lebensmittel, die von den Südländern von jeher heiss begehrt sind und deshalb massenweise über die Pässe transportiert wurden: Käse. Weil ein grosser Teil davon aus einem Lager in Brienz stammte, wurde diese Sorte von den Italienern kurzerhand Sbrinz benannt.

Die Pferde sind seit vergangene-m Montag unterwegs. Unter ihren Hufen liessen sie bereits die Strecke Engelberg-Jochpass-Engstlenalp-Innertkirchen und Guttannen. Vor ihnen liegen noch der Sustenpass, Obergestelen, der Griesspass und der Tosafall in Ponte. Von da geht es via San Giacomo über die Nufenenstrasse nach All Acqua.

**Begegnungen der Epochen**

Immer wieder halten Autos und Busse an, um die auffallende Gruppe zu fotografieren. Das tun sie wohl auch, weil die Begleitpersonen des Saumzugs in Wollhosen und Leinenhemden oder

in urchigen Röcken stecken. Es ist, als würde sich bei diesen Begegnungen die Vergangenheit

und die Gegenwart treffen. Seit einigen Jahren finden regelmässig historische Saumzüge über die Pässe statt. In diesem Jahr werden die «Spediteure der besonderen Art» von einem Filmteam begleitet. Denn unter der Regie von Luke Gasser (Macher von «Baschis Vergeltung» und «Fremds Land»), der auch das Drehbuch schrieb, wird ein Dokumentarfilm gedreht. Der Filmmacher reist dem Zug mit dem Auto hinterher. Bei einem Halt unterhalb der Handeck erklärt er: «Der Film wird sehr authentisch und soll die Zuschauer motivieren, diese Strecke selber unter die Füsse zu nehmen.» Damit die Dokumentation nicht zu belehrend wirke, habe sie auch eine Rahmenhandlung: Ein pensionierter Geschichtsliebhaber (gespielt von Franciscus Abgottspon), verfolgt den Säumerweg. Dabei trifft er verschiedene Menschen. Auch eine Liebesgeschichte wird laut Luke Gasser miteinbezogen. Dem Regisseur bleiben nicht viele Gelegenheiten, die richtigen Bilder einzufangen.

«Der halbe Film muss in dieser Woche, in der wir unterwegs sind, gedreht werden.» Deshalb sei es sehr wichtig, dass die Logistik stimme. Bisher ist er zufrieden mit der Produktion. «Alles klappt. Die Crew ist sehr angenehm, und die Tierli machen

sehr gut mit.»

Die Schauspielerinnen und Schauspieler sind Profis und Laien. Auch die Meiringerin Annelies Brügger begleitet den Saumzug. «Ich bin in Innertkirchen dazugestossen. Es ist die urtümliche Art und Weise der Warentransporte, die mich zum wiederholten Mal anstachelte mitzugehen.»

**«Bescheidene Produktion»**

Josef K. Scheuber treibt die Säumer besonders an. Er ist der Projektleiter des Dokumentarfilms und erklärt, dass es sich um eine «bescheidene, aber sehr professionelle Produktion» handelt. Finanziert werde sie durch die öffentliche Hand, wie den Gemeinden, die entlang des Säumerweges liegen, den Kantonen und Privaten. Zu den letzten gehöre auch die Käseherstellerin Sbrinz.

Der Film wird 80 Minuten lang, in Dialekt gesprochen und mit Untertitel versehen. Die Vorpremiere findet vom 26. bis 29. Mai auf dem Flugplatz Buochs im Rahmen einer Gewerbeausstellung statt.

SUSANNA MICHEL

Mehr zum Film: [www.sbrinzroute.ch](http://www.sbrinzroute.ch)





**Begegnung zweier Epochen:** Wie in der Vorzeit bewältigen gegenwärtig Säumer mit ihren Pferden den Grimselpass. Dabei werden sie immer wieder von ihren schnellen Nachfolgern überholt: Fahrzeuge, deren Pferdestärken unter Hauben stecken.